Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Umschau

**Anstieg des Elektrizitätsverbrauches in der Westschweiz**

Während dem hydrologischen Jahr, das sich über die Periode vom 1. Oktober 1979 bis zum 30. September 1980 erstreckte, hat sich der Elektrizitätsverbrauch der Schweiz um 2,9% gegenüber der vorhergehenden Zeitspanne erhöht. Darauf wird im Tätigkeitsbericht der S.A. l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS) hingewiesen, die ihre jährliche Generalversammlung am Freitag, 27. März 1981, in Lausanne abhielt:

Was die Westschweiz betrifft, so stellt man fest, dass der gesamte Verbrauch der Netze der Abnehmer-Aktionäre der EOS um 2,4% höher war, als derjenige des vorhergehenden Rechnungsjahres. Diese Abnehmer-Aktionäre sind deren fünf, d.h.: Services Industriels von Lausanne und die von Genf, Compagnie Vaudoise d'Electricité, Entreprises Electriques Fribourgeoises und Société Romande d'Electricité; sie besitzen den grössten Teil des Gesellschaftskapitals. Jahr nach Jahr, liefert diese Gesellschaft einen immer wachsenden Teil der Elektrizität, die durch diese kantonalen und regionalen Unternehmen verbraucht wird. Für das Rechnungsjahr 1979/80 betrug der Anteil der EOS mehr als 40%. Im Ganzen ist der Energieverkehr für das Rechnungsjahr 1979/80 auf 5,426 Mia kWh angestiegen, davon 3,402 Mia kWh im Winter (Oktober bis April) und 2,024 Mia kWh im Sommer (Mai bis September). Die Produktion der Werke, die im Besitze der EOS sind, hat 527 Mio kWh erreicht; die hydro-elektrischen Anlagen, an denen das Unternehmen beteiligt ist, haben ihm 1,889 Mia kWh geliefert, davon 1,269 Mia im Winter; ausserdem hat EOS 340 Mio kWh bei dem Öl-Kraftwerk in Chavalon bezogen, sowie 564 Mio kWh bei dem Nuklear-Werk in Fessenheim (Elsass). Die Lieferungen der Gesellschaft an seine Abnehmer-Aktionäre haben sich um 9,6% vermindert im Vergleich zum Jahr 1978/79. Diese Entwicklung erklärt sich durch die Tatsache, dass die Produktion der Werke der Abnehmer-Aktionäre viel höher war als im vorhergehenden Jahr, dies infolge der günstigen Hydraulizität.

*Die Kernkraft unentbehrlich*

EOs betont schon seit zahlreichen Jahren, dass der Einsatz der Kernenergie in der Schweiz unentbehrlich geworden ist. In seinem Bericht vom 26. November 1980, bestätigt der Bundesrat, dass «im Winter 1979/80 hätten wir ohne Kernkraftwerke 19 Prozent zuwenig Elektrizität zur Verfügung gehabt. Im trockenen Winter 1978/79, der erstmals seit dem Winter 1972/73 wieder einen Importüberschuss brachte, hätte die Fehlmenge ohne Kernkraftwerke gar 28 Prozent betragen». EOS stellt fest dass, gemäss der Mehrheit der Eidgenössischen Energiekommission (EEK) deren Rapport eben veröffentlicht wurde, sich ein zusätzliches Bedürfnis an elektrischer Energie zeigen wird. Dieser Rapport bestätigt somit die Schlussfolgerungen von zwei vorhergehenden Studien: diese von der Gesamtenergie-Kommission (GEK) und jene des Zehn-Werke-Berichtes des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke.

# Wettbewerbe

**Kirchliche Bauten in Wettswil a. A.**

Die reformierte Kirchenpflege Stallikon-Wettswil eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für kirchliche Bauten am Tarenhügel, Heissächerstr. in Wettswil. *Teilnahmeberechtigt* sind alle seit 1. Januar 1981 im Bezirk Affoltern niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten eingeladen. Dem *Preisgericht* steht für die Prämierung eine Gesamtsumme von 25 000 Fr. zur Verfügung. Die Pläne sind bis 30. Oktober 1981, das Modell bis am 13. November 1981 abzuliefern.

Das *Wettbewerbsprogramm* wird kostenlos abgegeben beim Sekretariat der Kirchgemeinde, Stallikon-Wettswil, Tel. 700 33 52, Frau Vreni Wyss, Im Wiesengrund 26, 8907 Wettswil.

Fachpreisrichter sind Prof. Benedikt Huber, Zürich, Walter Moser, Zürich, Walter Allenspach, Wettswil.

Für den Bezug der weiteren Unterlagen ist eine Hinterlegung von 100 Fr. durch Einzahlung auf PC 8022946, reformierte Kirchengutsverwaltung Stallikon-Wettswil mit Vermerk «Kirchenwettbewerb» zu leisten.

Die Planunterlagen und das Modell können gegen Vorweisung der Postquittung beim Architekturbüro Walter Moser, Steinstr. 65, 8003 Zürich-Wiedikon (Tel. 35 94 94) vom 1. Juni 1981 bis 26. Juni 1981 bezogen werden. Der Betrag von 100 Fr. wird bei Einreichung eines programmgemässen Entwurfes zurückerstattet.

**Salle communale à Estavayer-le-Lac**

Le présent concours pour la construction d'une grande salle et de ses locaux annexes, est ouvert par la Ville d'Estavayer-le-Lac. Le terrain choisi par les autorités est sis au lieu dit la Prillaz, commune d'Estavayer-le-Lac. *Jury:*

Représentants du Maître de l'ouvrage: François Torche, Syndic d'Estavayer-le-Lac, Président, Eugène Maeder, Vice-Syndic d'Estavayer-le-Lac, Vice-président, Henri Blanc, Conseiller communal d'Estavayer-le-Lac; Représentant les architectes: Henri P. Auberson, Epalinges, Roger Currat, Directeur de l'office des constructions et de l'aménagement du territoire, Fribourg, André Meier, Ipsach, Pierre Zoelly, Zollikon.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1981 sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits au registre des personnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, dans la catégorie définie par l'article 62, lettre A, ouvrages du bâtiment, de la loi cantonale sur les constructions du 15 mai 1962, nouveau texte selon l'article 137 de la loi sur les routes du 15 décembre 1967.

Les personnes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme, ou se les procurer, en s'adressant dès le 4 mai 1981 à: Administration communale, 1470 Estavayer-le-Lac, Tél. 037/63 10 40. Lors de l'inscription, les concurrents laisseront une adresse et feront un dépôt de 100 fr., qui sera remboursé à ceux qui auront rendu un projet admis au jugement.

Une somme de 32 000 fr. est mise à disposition du Jury pour être répartie entre les auteurs des cinq ou six projets qui recevront un prix.

Les questions relatives au présent règlement et au programme correspondant devront être envoyées par écrit, sous le couvert de l'anonymat, à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 5 juin 1981. Les documents à rendre seront remis ou envoyés sous forme anonyme, franco de port, à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 25 septembre 1981 à 18 h., au plus tard. Programme: Grande salle, 4000 places assises en parterre, galerie 100 places, scène 100 places, salle de réunion 80 places, hall, vestiaires, locaux sanitaires, bar, cuisine office, économat, cave, mobilier, conciergerie, locaux d'abris de protection aérienne, parc pour 250 véhicules, jardin.

**Psychiatrische Klinik Königsfelden AG**

Der Regierungsrat des Kantons Aargau veranstaltete einen Projektwettbewerb für die dritte Etappe der Klinik Königsfelden. Das Preisgericht empfahl nach Abschluss der Konkurrenz, die Verfasser der vier erstrangierten Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Nach dieser Überarbeitungsstufe wurde der Entwurf von *Nikolaus Hajnos,* Zürich, Mitarbeiter *A. Fleckenstein, A. Braun, R. Lüscher,* zur Ausführung empfohlen. Als Expertenkommission amtete das Preisgericht: Dr. J. Ursprung, Baudirektor, Präsident, Prof. Dr. F. Gnirss, Direktor Klinik Königsfelden, Dr. M. Bieri, Chef Finanzverwaltung, Finanzdepartement, Aarau, die Architekten H. E. Huber, Kantonsbaumeister, Aarau, E. Trommsdorf, Gesundheitsdepartement, Aarau, O. Glaus, Zürich, P. Zehnder, Hochbauamt St. Gallen.

Die übrigen Projekte stammten von den Architekten Hertig, Hertig, Schoch, Zürich; Hertig und Partner, Aarau, Mitarbeiter J. Koldt, A. Noetzli, U. Wagner; Hans Hauri, Reinach, und Viktor Langenegger, Muri. Das Ergebnis des Projektwettbewerbes wurde in Heft 30/31/1980 auf Seite 711, die Modellaufnahmen der vier zur Überarbeitung vorgeschlagenen Entwürfe in Heft 32/1980 auf Seite 729 veröffentlicht. Die Ausstellung ist geschlossen.

# SIA-Sektionen

**Zürich: Vorstand für 1981**

*Präsidentin*
Hotz-Kowner Wera, El.-Ing. Oberdorfstr. 8, 8024 Zürich

*Vizepräsident*
Sidler Gerhard B., Arch., Bachtobelstr. 92, 8045 Zürich

*Quästor*
Zenobi Georges, Bau-Ing., Trichtenhausenstrasse 34, 8053 Zürich

*Aktuar*
Eckhardt Peter, Dr. phil. II, Geologe, Seefeldstr. 198, 8034 Zürich

*Delegierter für Vereinsanlässe*
Fischer Eugen O., Arch., Höhestr. 26, 8702 Zollikon

*Mitglieder*
Chapuis Gilbert, Arch., Zugerstr. 2, 6312 Steinhausen

Glättli Max, Bau-Ing., Hartriegelstr. 9, 8180 Bülach

Huggenberger Theo, Arch., Streulistr. 32, 8032 Zürich

Loepfe Otto, Masch.-Ing., 8058 Zürich-Flughafen

Von Gunten Hans, Prof. Dr., Bau-Ing., Im Walder 36, 8702 Zollikon

Witta Eduard, Bau-Ing. Biberlinstr. 16, 8032 Zürich

# ETH Zürich

**Aktuelle Themen der Informatik**

So lautet der Titel eines zweitägigen Weiterbildungskurses am 23./24. Juni (10.00 bis 17.00 Uhr) an der ETH Zürich für Fachleute aus allen Bereichen der EDV, der vom *Institut für Informatik* organisiert wird. Ziel dieses Kurses ist es, Tendenzen sowie neue Entwicklungen aufzuzeigen und neue Techniken zu vermitteln. In einstündigen Vorträgen kommen folgende *Themen* zur Sprache:

Leistungsanalyse von Rechensystemen; Neue Kryptographiesysteme; Programmieren in den 80er Jahren; Neuere Techniken in der Datenkommunikation; Das «Computer-Konzept 80er Jahre» der ETH Zürich. Am Mittwoch werden folgende Themen behandelt: Dokumentationssysteme; Programmierunterricht auf dem Mikrocomputer; Geometrische Algorithmen in CAD und Computergraphik; Abbildung der Parallelität in modernen Programmiersprachen; Vom Editor zum integrierten Editiersystem.

Das *Kursgeld* beträgt Fr. 250.– für den ganzen, Fr. 150.– für den halben Kurs.

*Anmeldungen* können bis zum 30. Mai in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt werden. Adresse: Institut für Informatik, ETH Zürich, Weiterbildungskurs, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

# ETH Lausanne

**Le génie de l'environnement: dix ans déjà**

De janvier à décembre 1982, l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne met sur pied pour *la dixième année consécutive un programme d'études postgrades* en génie de l'environnement. Cet enseignement à temps complet – destiné aux titulaires d'un grade universitaire, scientifique ou technique, d'établissements supérieurs suisses ou étrangers d'un niveau comparable au diplôme de l'EPFL – offre un large éventail de connaissances relatives à l'évacuation, l'élimination, le traitement et la récupération des déchets solides, liquides ou gazeux. Il se préoccupe aussi des effets sur l'environnement provoqués par les rejets de tels déchets.

Le programme 1982 comprend 30 semaines de cours, séminaires, travaux de laboratoire, visites techniques, campagnes sur le terrain et études thématiques sur les domaines suivants: génie de l'environnement, génie biologique, chimie de l'environnement, sciences écologiques, optimisation mathématique. Ce cours postgrade, qui bénéficie de l'appui de l'Organisation mondiale de la santé et de nombreux organismes suisses et étrangers, permet une approche multidimensionnelle et en équipe des questions relatives au génie de l'environnement et s'appuie sur la complémentarité des formations initiales des participants.

Des *informations complémentaires* peuvent être obtenues auprès de l'Institut du génie de l'environnement, EPFL-Ecublens, CH. 1015 Lausanne.

# Mitteilungen aus der UIA

**Programme UIA «Participation – Souscription»**

Pour permettre aux architectes, urbanistes, sociétés commerciales et professionnelles, associations professionnelles etc. qui le désirent, de participer à l'activité de l'UIA ou de manifester leur intérêt pour les problèmes dont elle s'occupe, L'UIA (Union internationale des architectes) a créé un programme UIA dénommé participation-souscription. Ceux qui y adhéreront bénéficieront des avantages suivants:

*Information*

Le participant-souscripteur recevra le Bulletin mensuel UIA qui donne des informations détaillées sur les activités de l'UIA, des organisations intergouvernementales et des organisations internationales non-gouvernementales. L'annonce des réunions, des programmes de travail, des recherches et des publications tant de l'UIA que des organisations parallèles ou de même nature y figure également.

Le participant-souscripteur aura en outre accès aux publications exceptionnelles de l'UIA.

*Attestation*

Il se peut qu'une attestation prouvant que l'individu, la firme ou l'organisation participe aux objectifs et programmes de l'UIA et les soutienne, présente un intérêt pour certains. Tous les participants-souscripteurs recevront l'attestation de leur participation. Chaque année, une liste de tous les participants-souscripteurs sera publiée dans le Bulletin de l'UIA et envoyée aux autres organisations internationales, aux gouvernements et agences nationales, et aux autres participants-souscripteurs.

Cette liste pourra être obtenue par toute personne ou organisation sérieuse à la recherche d'informations sur des particuliers ou des organisations ayant des préoccupations internationales et qui soutiennent les activités et les objectifs de l'UIA.

*Participation*

Le participant-souscripteur recevra non seulement une information sur les activités internationales ayant trait à l'architecture et à l'urbanisme, mais il sera également invité à participer pleinement à ces activités.

La liste des participants-souscripteurs UIA sera une source utile à l'UIA et aux autres organisations concernées pour choisir des hommes ou des firmes qui seront à même de contribuer à des programmes internationaux. Il pourra s'agir du choix de consultants-experts pour la réalisation de programmes de travail commandés par d'autres organisations, de la sélection de membres de jury, d'interlocuteurs et de conférenciers amenés à intervenir dans des séminaires internationaux, ou plus simplement de participants significatifs pour les travaux de l'un des huit groupes de travail de l'UIA. Pour répondre à ce besoin, tous les nouveaux participants-souscripteurs sont priés de fournir à l'UIA une description de leurs domaines d'intérêt et d'expertise.

Par ailleurs, tous les participants-souscripteurs seront invités à participer directement aux congrès, séminaires des groupes de travail et conférences régionales de l'UIA.

Les personnes et organisations qui souhaitent souscrire à ce programme ou obtenir des renseignements plus détaillés à ce sujet peuvent s'adresser à: Union Internationale des Architectes, 51, rue Raynouard, 75016 Paris, France.

*Catégories et taux de souscription*

| Catégorie | Ayant droit | Souscription annuelle |
|---|---|---|
| Participants institutionnels | Organisations nationales et pluri-nationales reconnues, institutions et associations scientifiques, éducatives et professionnelles traitant ou intéressées par l'architecture. | 500.– frs.F |
| Etablissements professionnels (par ex. bureaux d'études) | Etablissements professionnels d'architecture, d'ingénierie et planification, soucieux de promouvoir les buts et aspirations de l'UIA | 500.– frs.F |
| Etablissements commerciaux ou industriels (par ex. firmes, banques etc.) | Etablissements commerciaux ou industriels intéressés par l'architecture et soucieux de promouvoir les buts et aspirations de l'UIA | 1000.– frs.F |